

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Vereinsmitglieder,

Zu Beginn unseres Berichtes einige statistische Daten über unseren Förderverein:

**Mitgliederentwicklung Förderverein Haus des Grenzlandkarnevals e. V.**  
**vom 28.03.2023 – 08.12.2023**

- Vereine, Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen -

	Stand 28.03.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 08.12.2023
<b><u>Altkreis Aachen</u></b>				
Vereine	25	1		26
Privatpersonen	35	4		39
Unternehmen	2			2
Kommunen	0			0
<b>Kreis Aachen:</b>	<b>62</b>	<b>5</b>		<b>67</b>
<b><u>Kreis Heinsberg</u></b>				
Vereine	16			16
Privatpersonen	20			20
Unternehmen	0			0
Kommunen	0			0
<b>Kreis Heinsberg:</b>	<b>36</b>			<b>36</b>
<b><u>Altkreis Jülich</u></b>				
Vereine	2			2
Privatpersonen	2			2
Unternehmen	0			0
Kommunen	1			1
<b>Kreis Düren:</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>Mitglieder gesamt:</b>				
Vereine	42	1		43
Privatpersonen	57	4		61
Unternehmen	2	0	0	2
Kommunen	1	0	0	1
<b>Zahlende Mitglieder:</b>	<b>102</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>107</b>

In diesem Jahr konnten wir fünf Neuzugänge verzeichnen, darunter einen neuen Mitgliedsverein.

Damit liegt die Entwicklung der Mitgliederzahl aber immer noch weit hinter den erwarteten und notwendigen Zahlen zurück. Insbesondere ist zu beklagen, dass sich bisher **nur insgesamt 43 (von fast 170!) VKAG-Mitgliedsvereinen zu einer Mitgliedschaft im FV entschlossen haben.**

Dies ist umso bedauerlicher, da wir schon seit vielen Jahren immer wieder darauf hinweisen und die VKAG-Mitgliedsvereine auch zu einer Mitgliedschaft im Förderverein auffordern! Es sollte sich jeder Verein einmal Gedanken darüber machen, wie das Haus finanziert wird. Es kann doch nicht sein, dass die 43 FV-Mitgliedsvereine auch die Archive für alle anderen Vereine bezahlen! Das ist m. E. unfair den Mitgliedsvereinen gegenüber. Die Vereine, die noch nicht FV-Mitglied sind, nehmen zwar gerne die Angebote des FV wahr (z. B. Archivierung jedes einzelnen Vereins, jährlicher Prinzenempfang u. a.), wollen sich aber nicht an den Kosten beteiligen. Immer nur vom Verband und FV annehmen und fordern, aber alle anderen für sich die finanziellen Lasten tragen lassen ist kein solidarisches Verhalten!

Hieran müssen wir intensiv arbeiten und die Vereine (und auch Privatpersonen) von einer Mitgliedschaft im FV überzeugen, da wir ja insbesondere das KADAG in unserem Haus angesiedelt haben, das für **alle** Vereine ein umfangreiches Archiv über ihre Vereinstätigkeiten angelegt hat. Ich bin der Meinung, dass unsere Vereine kein preiswerteres Archiv und Dokumentation ihres Vereins haben können als in unserem KADAG. Wir haben auf den JHVen des VKAG immer wieder intensiv auf die Vereine eingewirkt und für die Mitgliedschaft in unserem FV geworben. Ich hoffe, dass dies in Zukunft auch Erfolg zeigt, zumal wir in unseren Archiven aktuell **die Zahl von fast 180.000 registrierten Archivalien überschritten haben!**

Bedauerlich ist weiterhin festzustellen, dass wir nur 2 Wirtschaftsunternehmen zu unseren Mitgliedern zählen können. Speziell hier müssen und werden wir in Zukunft intensiv tätig werden und versuchen, die Wirtschaft unseres Verbandsgebietes für diese Sache zu gewinnen. Dies gilt insbesondere für die Stadt Würselen, aus der wir leider kaum Mitglieder haben.

Auch im Bereich der Einzelmitglieder sehen wir noch großes Potential, um die Mitgliederstärke unseres Vereins zu verbessern. Hierzu kann jedes einzelne Vereinsmitglied, jedes Prinzenpaar und jedes Vorstandsmitglied beitragen und versuchen, andere Karnevalsinteressierte für eine Mitgliedschaft im Förderverein zu gewinnen. Nutzen Sie dazu bitte unseren gut gelungenen Flyer über unser Haus, wovon Sie gerne die von Ihnen benötigte Menge mitnehmen können.

Unseren heutigen Mitgliedern danken wir allerdings an dieser Stelle für die uns gewährte Unterstützung. Sie stellt für unsere Vereinsarbeit eine große Hilfe dar, ohne die wir das Haus und unsere Archive nicht führen könnten.

### Tätigkeiten des Vorstandes

Während des Berichtszeitraumes trat der Vorstand auf Grund der Corona-Pandemie zu keiner Sitzung zusammen. Die Arbeitsgruppe „Neue Raumsuche“ hat sich trotzdem mehrmals getroffen, um die notwendigen Gespräche zu führen und evtl. verfügbare Gebäude zu besichtigen. Leider hat sich jedoch noch kein Gebäude gefunden, das unseren Ansprüchen gerecht werden kann.

Notwendige Gespräche sind allerdings reichlich geführt worden, da wir unser HdG mehr als dringend vergrößern müssen! Bei mehr als 180.000 Archivalien im KADAG ist kein Platz mehr vorhanden, die eingehenden Archivalien ordnungsgemäß zu lagern und zu archivieren.

Dies war dann auch die Hauptarbeit, die der Vorstand im abgelaufenen Jahr angehen musste:

Hierbei können wir auf die sehr intensive Unterstützung unseres stv. Vorsitzenden, den stv. Städteregionsrat Axel Wirtz bauen, der uns bei den einzelnen überregionalen Institutionen sehr geholfen hat und dies auch weiterhin tun wird.

Zur Zeit sind wir hauptsächlich mit der Stadt Würselen für ein zusätzliches, größeres Gebäudes im Gespräch. Wir hoffen in den nächsten Monaten dabei auch erfolgreich zu sein, wohlwissend, dass wir dann unser derzeitiges Gebäude nicht mehr alleine für Archivierungszwecke nutzen können. Ganz aufgeben wollen wir das Gebäude allerdings nicht, sondern es für andere Zwecke, die für unseren Verband und dem FV wichtig sind, erhalten.

Dass wir dafür gute Aussichten haben, wurde uns in mehreren Gesprächen mit den zuständigen Personen im Ministerium, dem Landschaftsverband und der Kulturstiftung signalisiert. Dabei war auch ein wichtiger Punkt, eine fundierte Begründung für unsere „Archivierungs- und Dokumentationsstätte“ zu liefern.

Dem sind wir, auch durch die Unterstützung der StädteRegion insofern nachgekommen, dass wir eine wissenschaftliche Studie über unser Haus und die dort befindlichen Einrichtungen sowie über die kulturelle Bedeutung des Brauchtums Karneval in unserem Verbandsgebiet in Auftrag gegeben haben. In der soziologischen Fakultät der RWTH Aachen wurde an dieser Studie gearbeitet, die jetzt fertiggestellt ist. Darüber hinaus ist eine Masterarbeit einer Studentin kürzlich fertiggestellt worden.

Wir wollen mit diesen Ausarbeitungen erreichen, dass unser Haus und unsere ausgezeichnet archivierten Dokumentationen als kulturell wichtige Einrichtungen anerkannt und unterstützt werden.

Für diese Arbeiten haben wir ca. 4.000 € investiert, die sich nach Meinung des Vorstandes als gut angelegtes Geld erwiesen haben.

Die Anzahl der Vorstandssitzungen wird sich in den kommenden Jahren allerdings erhöhen, da äußerst wichtige Entscheidungen zu treffen sein werden.

Wir werden, wie vorher gesagt, in den nächsten zwei Jahren insbesondere weitere Möglichkeiten suchen müssen, um unser Haus entsprechend und notwendigerweise erweitern zu können. **Dafür die notwendigen Geldgeber zu finden und zur Förderung unseres Hauses zu gewinnen, ist natürlich das Schwierigste, was wir z. Zt. vorhaben.**

**Für den Vorstand wäre es natürlich äußerst hilfreich, wenn wir aus der Mitgliedschaft Tipps und Hinweise erhalten würden, wie und wo wir die notwendigen Finanzmittel generieren können und welche Privatpersonen und Unternehmen wir diesbezüglich ansprechen könnten. Es ist eine äußerst wichtige Sache, den Mitgliederbestand unseres Fördervereins um möglichst viele Privatpersonen und Unternehmen (Sponsoren) deutlich zu erhöhen. Es sind dabei insbesondere die Mitgliedsvereine des VKAG angesprochen, denn für sie unterhalten wir ja hauptsächlich die Archive im HdG!**

Da wir natürlich auch bei den noch anstehenden, notwendigen Herrichtungs- und Erweiterungsarbeiten einen gewissen Eigenanteil der Kosten erbringen und eine Rücklage für später anstehende Reparaturen bilden müssen, wird es unbedingt notwendig sein, **weitere Mitglieder für unseren FV zu gewinnen.** Die weiterhin vorgesehenen PR-Arbeiten sollen uns dabei unterstützen.

Außerdem haben wir vor, verstärkt die örtlichen Festkomitees und Vereine zu bitten, uns bei ihren jeweiligen Mitgliederversammlungen 20 – 30 Minuten Zeit einzuräumen, um den jeweiligen Vereinsmitgliedern das gesamte Projekt HdG vorzustellen. In den Zusammenkünften mit den im Verbandsgebiet bestehenden 14 Stadt- und Regionalkomitees wurde dies zwar vereinbart, aber leider nur bei bisher 3 Komitees umgesetzt. Auch daran wollen wir weiter arbeiten.

Dies ist zwar eine sehr zeitaufwändige Arbeit, aber dies scheint wohl der richtige Weg zu sein, die fast 30.000 Einzelmitglieder in unseren VKAG-Vereinen von einer Unterstützung unseres FV zu überzeugen.

Wir würden uns sehr freuen, aus den Reihen der FV- und VKAG-Mitglieder Personen zu finden, die an diesen Aufgaben mitarbeiten wollen.

Es ist uns sehr wohl bewusst, dass wir noch Zeit und mehr Platz brauchen werden, die Räumlichkeiten und die einzelnen Archive endgültig so herzurichten, wie uns das vorschwebt und wie das für ein

wissenschaftlich interessantes Archiv sein sollte und mit dem LVR besprochen wurde. Aber wenn wir genügend Personen finden, die uns dabei auch handwerklich helfen und unterstützen können, können wir das in angemessener Zeit auch erreichen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir sowohl mit den jetzt folgenden Förderanträgen wie auch mit viel Mundpropaganda die notwendigen finanziellen Mittel aufbringen können, um unser Haus als zentrale Karnevalsstätte in unserem Verbandsgebiet noch bekannter und interessanter zu machen.

Die Hauptaufgabe und Zweck unseres Fördervereins ist es, die finanzielle Basis zum Betrieb des „Haus des Grenzlandkarnevals“ zu schaffen und zu erhalten. Deshalb müssen wir auch neue Wege suchen und finden, diese Aufgaben zu erfüllen und den VKAG bei der Führung der Archive tatkräftig zu unterstützen.

Der Förderverein Haus des Grenzlandkarnevals e. V. ist ein **Geldsammelverein**, der das Haus dem VKAG, speziell dem KADAG zur Verfügung stellt. Deshalb ist es unsere Hauptaufgabe, die notwendigen finanziellen Mittel zu beschaffen und auch mit Hilfe unserer Mitglieder diese Aufgaben zu erfüllen.

Deshalb müssen und wollen wir die finanziellen Möglichkeiten schaffen, das Platzangebot für unsere Archive deutlich zu erweitern, d. h. mehr als zu verdoppeln, und durch weitere Förderung öffentlicher Stellen das Haus so herzurichten, dass das KADAG auch in Zukunft genügend Platz im HdG für die vielen tausend Archivalien hat, die es gilt für die Zukunft zu bewahren. Ob und wie wir dies erreichen können, werden wir im Vorstand im Laufe der Zeit klären müssen, sind aber für jeden diesbezüglichen Hinweis sehr dankbar. Auch laufen z. Zt. Gespräche mit der Stadt Würselen, das Nachbargebäude (Balbinastr. 5) und das daneben liegende Grundstück (Balbinastr. 7) für unsere Zwecke zur Verfügung gestellt zu bekommen, was natürlich eine große Hilfe sein würde. **Das wäre dann, nach heutigem Stand, auch die einzige Möglichkeit, unser HdG entsprechend zu vergrößern.**

Wir hoffen aber, dass wir auch aus anderen Fördertöpfen, wie z. B. die Kulturstiftung der Sparkasse Aachen, der KSK Heinsberg und / oder anderen, privaten Stiftungen und evtl. sogar aus Mitteln der EUREGIO und des europäischen Kulturfonds in Brüssel Mittel erhalten werden. Daran müssen wir jetzt intensiv arbeiten und dafür alle Wege und Möglichkeiten ausschöpfen.

Wenn wir es schaffen, durch eine entsprechende Anzahl an fördernden Mitgliedern die finanzielle Basis zu verbessern, dann werden wir auch gemeinsam die Probleme bewältigen können, die sich eventuell noch ergeben. Ich bin davon überzeugt, dass wir in unserem Verbandsgebiet auch **das** erreichen können, was in einigen Nachbarverbänden schon länger realisiert wurde, nämlich eine Heimstatt für unser Kulturgut Brauchtum Karneval zu schaffen, in der sich auch alle Vereine repräsentiert sehen können.

Dabei weiß ich sehr wohl, dass es gerade in der heutigen, schwierigen Zeit für Vereine, nicht einfach sein wird, dies auf Dauer zu erreichen. Aber wenn wir unseren Vereinen klar machen können, dass jeder einzelne von ihnen von dieser Einrichtung profitiert, z. B. Einsparung von Lagerkosten für Vereinsdokumente, dauerhafte Pflege und Verfügbarkeit der Vereinsunterlagen und –Informationen, auch nach Auflösung eines Vereins, dann werden wir es auch schaffen, die Vereine von einem **relativ kleinen Kostenbeitrag von 50 € im Jahr** zu überzeugen. Daran müssen wir intensiv arbeiten und darum bitte ich alle Vorstands- und Vereinsmitglieder für das kommende Jahr. Lassen wir versuchen, die jahrhundertealte Tradition unseres Brauchtums für die Nachwelt zu erhalten und damit einen Teil des heimatlichen Kultur- und Gesellschaftslebens zu dokumentieren – in unser aller „Haus des Grenzlandkarnevals“!

**Vorstand „Förderverein Haus des Grenzlandkarnevals e. V.“**

Der aktuelle Vorstand des „Förderverein Haus des Grenzlandkarnevals e. V.“ setzt sich, nach den Neuwahlen am 22. April 2016, aus folgenden Personen zusammen:

Reiner	Spiertz	Vorsitzender
Marcel	Schröder	2. Vorsitzender
Axel	Wirtz	Stv. Vorsitzender FV HdG <i>1. Stv. Städteregionsrat der StädteRegion Aachen</i>
Stefanie	Keßel	Kassenwartin des FV
Dieter	Schönebeck	Geschäftsführer FV HdG
Bernd	Simons	Archivar VKAG und Leiter des KADAG und HdG
Bernd	Heiss	Beisitzer FV HdG
Christoph	Matzerath	Beisitzer FV HdG
Werner	Breuer	Beisitzer FV HdG; Bürgermeister a. D.
Hans-Josef	Bülles	Beisitzer – Präsident VKAG

Würselen, den 8. Dezember 2023



Reiner Spiertz  
*1. Vorsitzender,*  
Förderverein Haus des Grenzlandkarnevals e. V.